

Jonas Westergaard - "Helgoland"

STUNT_x
STXCD 20812



Von Ib Skovgaard:

„Es ist nicht leicht im Windschatten so vieler junger dänischer Bassisten zu sein. Trotzdem hat Jonas Westergaard seinen eigenen innovativen und faszinierenden Platz in der Musik gefunden, ohne der Tradition den Rücken zu kehren.“

Dies waren einige der Worte, die den Danish Broadcasting Corporations P2 Preis 2006 begleiteten, als er Jonas Westergaard (geboren am 6. August 1976) für sein offenkundiges Talent und seine stetigen Beiträge zur Jazzszene verliehen wurde.

Westergaards Bassspiel hat schon seit längerem seinen Weg zum mehr traditionellen Jazzpublikum gefunden. Seine Bassistenlaufbahn begann im Alter von 14 Jahren; sie setzte sich fort im Rhythmus-Konservatorium in Kopenhagen, bei privatem Unterricht in New York bei Mark Dresser u.a. und in vielen Bands und Kollaborationen mit einer Vielzahl an skandinavischen und amerikanischen Musikern. Die erste Anerkennung erhielt er mit dem Trio Fuchsia, das zur Young Scandinavian Group des Jahres gewählt wurde. Westergaards Aufenthalt in New York (2001-2003) führte zur Zusammenarbeit mit dem Saxophonisten Michael Blake in der Band Blake Tartare und dem Saxophonisten George Garzone. In den Jahren 2005 und 2006 machte Westergaard in Berlin Station. Weitere seiner musikalischen Aktivitäten schließen Aufnahmen und Live-Auftritte mit Musikern und Gruppen wie Søren Kjærgaard, Bandapart, Anderskov Accident, John Tchicai/Oliver Lake/Kresten Osgood und dem Trio WBZ mit Jesper Zeuthen und Peter Bruun ein. Seine skandinavischen Zusammenarbeiten fanden u.a. mit der norwegischen Peter Wettre Group und der dänisch/finnischen Band Delirium statt. Westergaard gehört einer Generation von dänischen Jazzmusikern an, die sich international orientieren und mit einer Leichtigkeit Musik spielen, welche Traditionen und Genregrenzen überschreiten.

Der zweite Teil des P2-Jazzpreises war eine Aufnahme in einem der Studios der Danish Broadcasting Corporation und Jonas Westergaard kam wieder in den Genuss eine Gruppe zu leiten, die Arrangements seines Material spielte. Das Basisensemble ist eine neunköpfige Band aus Handerlesenen Musikern in einer Besetzung, welche die verschiedenen Strukturen und Teile Westergaards Vision ermöglicht. Die Musiker wurden unter Leuten ausgewählt, mit denen Westergaard in verschiedenen Gruppen gearbeitet hat – Musiker mit persönlichen Ausdrucksmitteln und persönlichem Klang.

Westergaards Musik ist manchmal zerbrechlich, raffiniert und durchscheinend. Sie atmet in einer Intensität, aber oft in recht ruhiger Stimmung. Sie ist sicherlich von Ellington und Gil Evans beeinflusst. Die Bühne ist mit ihm in eine Andeutung von Melancholie getaucht. Der Titelsong „Helgoland“ wurde eigentlich für eine Dokumentation über das Kopenhagener Strandbad namens Helgoland komponiert. Es wurde überarbeitet und für die neunköpfige Band mit Leadsaxophonist Jesper Zeuthen neu arrangiert.

Bassist Westergaard ist ein Musiker, der das Zusammenspiel in einer Band begünstigt und, obwohl er Bandleader ist, sich mit seinen eigenen Soli zurückhält.



STUNT RECORDS

Sundance Music ApS Gothersgade 107 1123 Copenhagen K Denmark
Tlf: +45 3333 8720 Fax: +45 3315 0206 www.sundance.dk - sundance@sundance.dk

Dennoch findet sein knackiger, tiefer Bass in „The Impossible Dream“, ein Blues in E, direkt vom Beginn des Bass-Intros seinen Weg in den Vordergrund in einer blues- und gospelangehauchten Stimmung. Im Übrigen gehören zu Westergaards frühen Einflüssen Jimmy Blantin, Oscar Pettiford, Wilbur Ware, Butch Warren und Charles Mingus.

Das Schaffen eines Musikstücks ist manchmal bedächtig und schwer nachvollziehbar.

Obwohl in einer anderen Form, war das melodische Material von „One Over the Hill“ die Grundlage für eine frühere Westergaard -Komposition („Kreuzer Valse“). Für das neunköpfige Ensemble wurde es umarrangiert und dem Pianisten und Komponisten Andrew Hill gewidmet. In dieser Hill-Ehrung offenbaren Søren Kjærgaard an den Fender Rhodes und Jakob Bro an der Gitarre ihre Faszination für Lennie Tristano-Billy Bauer, bevor Jakob Høyers lebendiges Schlagzeug-Solo den Weg zurück über den Hügel pflastert.

„Red River“ ist eine klassische Ballade, die für ein Septett mit Gitarrist Jakob Bro als Leader arrangiert wurde.

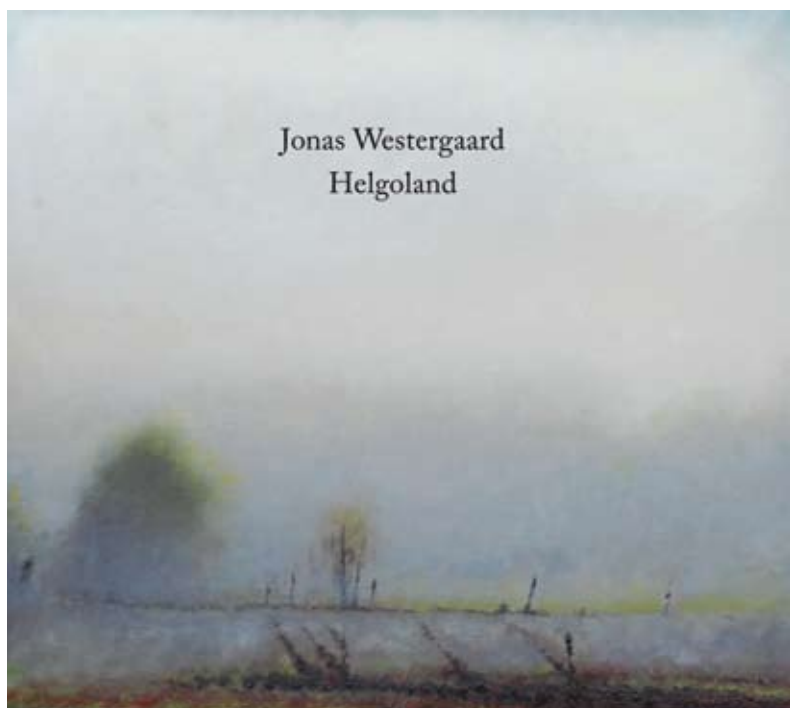
Es ist nicht weit von dieser Ballade zum einleitenden Rubato der langen Melodie in „---And they'll take what you got“, was mit dem Solobeginn von Trompeter Kasper Tranberg in ein stabiles Tempo übergeht.

Im Kontrast zu den ausgedehnten Besen-Rhythmen der Arrangements für neun oder sieben Musiker steht „Levitated“, ein zerbrechliches und verschwommenes Stück, das von einem geschmälerten Quartett mit Bros Gitarre und Kjærgaards Celesta gespielt wird. Mit kräftigen Sounds, verwobenen Melodielinien und einem offenen Ende, wie ein Fragezeichen mitten in der Luft.

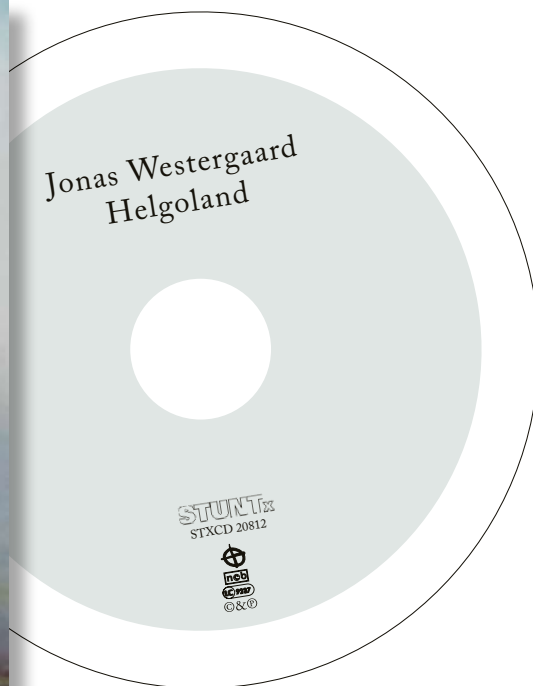
Jonas Westergaard hat es nicht eilig bei seinem Debut als Bandleader, Komponist und Arrangeur. Die Musik darf sich in all ihrer Schönheit und ihren Facetten entfalten und auf dem letzten Track, „Until It's Time“, fährt Jesper Zeuthen mit seinem Altsaxophon-Solo über einem von Ellington inspirierten Hintergrund jedem in die Knochen.

Auf „Helgoland“ präsentiert sich uns Jonas Westergaard mit einer wunderschönen Sammlung von Stücken und Stimmungen.

Jonas Westergaard (b), Kasper Tranberg (tp), Mads Hyhne (tb), Peter Fuglsang (cl, bcl, fl), Jesper Zeuthen (as), Niels Vincentz (ts, fl), Jakob Bro (g), Søren Kjærgaard (p, rhodes, celeste), Jakob Høyer (dr)



Cover painting by **Klaus Thommesen**



STUNT RECORDS

Sundance Music ApS Gothersgade 107 1123 Copenhagen K Denmark
Tlf: +45 3333 8720 Fax: +45 3315 0206 www.sundance.dk - sundance@sundance.dk